

Elternleitfaden

zur Offenen Ganztagschule (OGS)

Sehr geehrte Eltern,

Ihr Kind soll im nächsten oder übernächsten Jahr von der Kita in die Grundschule wechseln. Sicher haben Sie sich schon Gedanken gemacht, welche Grundschule für Ihr Kind in Frage kommt. In Köln sind die Grundschulen in der Regel Offene Ganztagschulen (OGS, OGTS, OGATAs), das heißt, die Kinder haben die Möglichkeit, nach dem Unterricht in der Schule zu bleiben und am offenen Ganztage teilzunehmen.

Auf der Internetseite der Stadt Köln können Sie lesen:

„Wenn Sie möchten, dass Ihr Kind auch nachmittags eine verlässliche Betreuung und Förderung erhält, ist die Offene Ganztagschule genau das Richtige. Ihr Kind kann Angebote aus den Bereichen Betreuung, Förderung und Freizeit annehmen. Die Teilnahme ist freiwillig, jedoch für ein Schuljahr verbindlich. Die Offenen Ganztagschule ist nicht zu verwechseln mit der Gebundenen Ganztagschule, in der auch nachmittags Unterricht stattfindet.“

www.stadt-koeln.de/service/produkt/offene-ganztagschulen

Mit diesem Infoblatt will die Kölner Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Ihnen, sehr geehrte Eltern, einige Informationen zur OGS geben, die Ihnen bei der Suche nach der geeigneten Grundschule helfen sollen.

Die offene Ganztagschule in Köln wird von zwei Veranstaltern durchgeführt: der eigentlichen, für Sie kostenlosen Grundschule, die in städtischer Trägerschaft mit beim Land NRW angestellten Lehrerinnen und Lehrern betrieben wird, und dem kostenpflichtigen Nachmittagsangebot, das „eine verlässliche Betreuung und Förderung“ bieten soll und in Köln von über 30 verschiedenen Trägern angeboten wird. Bei diesen Trägern handelt es sich um private Organisationen, die an einer oder an bis zu 30 Schulen das Nachmittagsangebot organisieren.

Dabei handelt es sich zum Beispiel um Sportvereine, gemeinnützige Jugendhilfeeinrichtungen (AWO, Rotes Kreuz, Netzwerk, INVIA, Kath. Jugendagenturen, ...), die unter anderem auch weitere Angebote für Kinder und Jugendliche wie zum Beispiel Jugendzentren anbieten, aber auch um private Anbieter, die sich auf das Feld OGS spezialisiert haben.

Finanziert wird das Nachmittagsangebot durch Mittel des Landes NRW, Elternbeiträge und städtische Mittel. Grundsätzlich erhalten alle Träger dieselbe Finanzierung. Die GEW ist der Meinung, dass die Finanzierung bei weitem nicht ausreicht (mehr dazu: <http://www.gew-koeln.de/02/web03/bildungsbereiche/schule/ogs/index.htm>).

Mit diesen knappen Mitteln organisieren die Träger des Nachmittagsangebots sehr unterschiedliche Formen der Betreuung und der Förderung. Hier lohnt es sich, genauer hinzuschauen und zu prüfen, welches Angebot für das eigene Kind das richtige ist. Obwohl sich die OGS in den letzten Jahren verändert und qualitativ weiterentwickelt haben und der offene Ganztage von seinen engagierten und motivierten MitarbeiterInnen lebt, haben sich die Beschäftigungsbedingungen für die Beschäftigten nur wenig bis gar nicht verbessert. Das muss sich ändern! Die OGS soll vielfältige Fördermöglichkeiten in den Bereichen Sport, Kultur, Sprache, Mathematik, Naturwissenschaften etc. anbieten können. Dazu benötigen sie qualifiziertes Personal, genügend Räume, bessere Finanzausstattung und Kooperationspartner aus den verschiedenen Bereichen

Die GEW fordert die Festlegung von Mindeststandards für die personelle Ausstattung der OGS. Benötigt werden zwei hauptamtliche, pädagogisch ausgebildete BetreuerInnen pro Gruppe mit voller Stelle und einem unbefristeten Vertrag, die Unterstützung durch weitere MitarbeiterInnen, Vertretungskräfte für den Krankheitsfall, zusätzliche Küchenkräfte, die nicht vom allgemeinen pädagogischen Personal abgezogen werden, die Einstellung von IntegrationshelferInnen in der OGS und eine Verwaltungskraft ab der 3. Gruppe.

Natürlich muss die Bezahlung des Personals entsprechend dem TVöD geregelt werden.



Die GEW setzt sich für eine offene Ganztagschule ein, die nicht nur von Kindern und Eltern gewertschätzt, sondern die auch von den MitarbeiterInnen als attraktiver Arbeitsplatz angesehen wird.

Mit dem Eltern-Leitfaden Offener Ganztage wollen wir Ihnen einige **Prüf-Fragen** an die Hand geben, mit denen Sie sich vor Ort ein eigenes Bild machen können.

Organisation

- Wie sind die Gruppen zusammengesetzt: altersgemischt oder im Klassenverband?
- Wie wird die Verpflegung angeboten? Wird auf gesunde Ernährung geachtet? Wird vor Ort gekocht?
- Kann ihr Kind das Mittagessen in Ruhe einnehmen?
- Welche Freizeitaktivitäten werden angeboten?
- Gibt es Zeiten für freies Spielen?

Pädagogisches Konzept

- Wie können Kinder partizipieren und sich präsentieren?
- Sind Schulregeln oder ist ein Schulkonzept vorhanden?
- Machen die Kinder einen fröhlichen, selbstbewussten Eindruck? (Beobachten Sie am Tag der Offenen Tür)

Räume

- Gibt es einen Speiseraum?
- Wo werden die Hausaufgaben gemacht?
- Gibt es Spielmöglichkeiten im Freien?
- Gibt es ansprechende Spielräume zum Bauen, Entspannen und Basteln?
- Sind die Toiletten in einem hygienischen Zustand? (unbedingt besichtigen!)

Zusammenarbeit

- Findet eine Verzahnung mit der Vormittags-Schule statt?
- Sind nachmittags auch LehrerInnen der Grundschule anwesend?
- Wie sind die Hausaufgaben / Lernzeiten organisiert?
- Wie ist der allgemeine kollegiale Umgang?

Elternmitsprache

- Können Gesprächstermine mit dem pädagogischen Personal vereinbart werden?
- Gibt es Kommunikationsmittel wie Mitteilungsmappen?
- Wann ist die Bürozeit der Leitung?

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter

- Wie viel Personal ist pro Gruppe eingeplant?
- Gibt es Begleitpersonal für Kinder mit Förderbedarf?
- Erfolgt die Bezahlung nach Tariflohn, gibt es Lohnanpassungen?



Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - Stadtverband Köln
Arbeitskreis Offener Ganztage

Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln, T: 0221-516267 • F: 0221-525446
E-Mail: kontakt@gew-koeln.de • www.gew-koeln.de